

TJCII News



ARABISCH-CHRISTLICHE + MESSIANISCH-JÜDISCHE VERSÖHNUNG IN JERUSALEM

**TJCII-Strategic Gathering 21.–23.10.
TJCII-European-Council-Meeting 24.–26.10.**

VON MARKUS NEUROHR

Die beiden wichtigen Treffen in Jerusalem waren eingebettet und getragen von ununterbrochenen Gebeten in den Nationen. In den Tagen davor versammelte sich eine Gruppe von 24 Fürbittern aus Israel und anderen Nationen zu einem Strategischen Gebetstreffen vom 16. bis 20. Oktober 2025, an dem aus der Schweiz auch Katharina Bula und Catherine Wüthrich teilnahmen. Mit Fasten und Besuchen an historisch bedeutsamen Stätten baten sie um göttlichen Schutz, um Adonais Gnade und um Führung des Ruach HaKodesh für diese wichtigen Treffen, damit die Versammelten gemeinsam und in Einheit den Zielen der TJCII-Vision näherkommen.

Und so hat Adonai sein erstaunliches Werk innerhalb des Leibes des Messias in diesem Land in Bezug auf die Einheit zwischen arabischen Christen und jüdischen Gläubigen bei diesem Strategic Gathering zu einem umwerfenden Höhepunkt gebracht: • Katholische & Messianisch-Jüdische Versöhnung • Arabisch-Christliche & Messianisch-Jüdische Versöhnung • Ein zentrales Thema: Juden in den Kirchen • Sehr tiefe Begegnungen... und Gottes Gegenwart. (Johannes Fichtenbauer)

• Das anschliessende Treffen des Europäischen Leitungsgremiums (ELC) vom 24. bis 26. Oktober 2025 war geprägt vom Austausch über das TJCII Jerusalem Strategic Gathering und Diskussionen über den weiteren Weg. Die Berichte aus den Nationen und der Ambassadoren führten zu tiefgreifenden Gesprächen. Martin Rösch und Hans Scholz waren bei beiden Treffen dabei.

Markus Neurohr-Schäfer, verheiratet mit Mechthild, sieben gemeinsame Kinder und Grosseltern von dreizehn Enkeln. Als Lehrer und Religionspädagoge engagiert in der Katholischen Kirche und an christlichen Schulen, in Gebetskreisen und Initiativen für die Wiederherstellung der Einheit im Leib Jesu, dem König der Juden.

Begegnung von TJCII Israel mit den internationalen Leitern

BRACHA

Das Treffen in der Christ Church, Jerusalem

Vor kurzem lud TJCII Israel Leiter und Fürbitter aus 23 verschiedenen Nationen zu einem dreitägigen Gebetstreffen in Jerusalem ein. Wir kamen mit dem Wunsch, Adonai zu suchen, seine Stimme zu hören und strategisch für den TJCII-Gipfel 2026 zu beten.

Am ersten Tag konzentrierten wir uns auf die zentrale Bedeutung Jerusalems in Gottes Erlösungsplan und taten Busse für die historische Trennung von den jüdischen Wurzeln unseres Glaubens, die mit dem Konzil von Nicäa begann. Wir beteten auch dafür, dass die heutige Kirche denselben Mut zeigen möge wie der bulgarische Bischof Kiril und Oberrabbiner Daniel Zion, die sich gemeinsam für die Rettung jüdischer Leben während des Holocaust einsetzen.

Am ersten Tag konzentrierten wir uns auf die zentrale Bedeutung Jerusalems in Gottes Erlösungsplan und taten Busse für die historische Trennung von den jüdischen Wurzeln unseres Glaubens, die mit dem Konzil von Nicäa begann.

Am zweiten Tag verlagerte sich unser Fokus auf den Leib Christi in Israel – insbesondere auf die Beziehung zwischen jüdischen und arabischen Gläubigen in einer Zeit des Krieges und der weit verbreiteten Trauer. Führende Persönlichkeiten beider Gemeinschaften sprachen offen und ehrlich über den Schmerz, das Misstrauen und die geistlichen Herausforderungen, die mit der Verwirklichung der Einheit in diesem Land heute verbunden sind. Wir beteten gemeinsam auf Hebräisch und Arabisch, beteten füreinander und baten den Herrn, tiefe Wunden zu heilen und echtes Vertrauen in seinem Leib aufzubauen.

Eine palästinensische Christin, die mit einem arabisch-christlichen Pastor verheiratet ist, erzählte, wie sie im muslimischen Ostjerusalem aufgewachsen ist. Sie liebt Israel und das jüdische Volk. Sie versteht das Konzept des «One New Man» und berichtete über das Leid der Palästinenser, ihre Rolle bei der Herbeiführung des Friedens in Israel und darüber, wie wir sie erreichen können.

Am letzten Tag konzentrierten wir uns darauf, Israel in seiner Treue zum Bund beizustehen, insbesondere angesichts des weltweit zunehmenden Antisemitismus. Dan Juster teilte auch die Vision für eine Reihe von Gipfeltreffen, die zu einem zweiten Jerusalemer Konzil führen könnten – einem Konzil, bei dem jüdische Gläubige wieder an den Einflussort zurückkehren, den sie im Leib des Messias weltweit haben sollten. Wir beteten dafür, dass jüdische Gläubige ihre von Gott gegebene Identität voll und ganz annehmen und dass die weltweite Kirche diese Identität als Teil von Gottes Plan für den einen neuen Menschen in Christus (Eph. 2) anerkennt, ehrt und ihr Raum gibt.

Kommentar von Paula Leitner, TJCII-Ambassadorin, TJCII-Gebets-Zoom auf Französisch

Als ich den Gedanken von Diana, der palästinensisch-arabischen Christin, über den Segen Ismaels hörte, wie ein Esel zu sein, und dass Jeschua vielleicht absichtlich einen Esel für seinen glorreichen Einzug in Jerusalem benutzt, war es, als würde ich ein Bild dieser Szene in meinem Kopf sehen, begleitet von den Worten der Engel bei Jeschua's Himmelfahrt: Er wird auf dieselbe Weise kommen. Bei Yeshuas glorreichem Einzug in Jerusalem waren nicht nur Yeshua und der Esel dabei. Es waren auch die Jünger dabei, die ihre Mäntel niederlegten, damit Yeshua und der Esel darauf nach Jerusalem gehen konnten. Ich habe schon seit Jahren das Gefühl, dass wir dazu berufen sind: nicht nur unsere Mäntel niederzulegen, sondern uns selbst, unser Leben, damit Yeshua darauf gehen kann. Dieses Bild von der Stellung der arabischen Gläubigen gibt uns auch eine Aufgabe ihnen gegenüber: unser Leben für sie niederzulegen, damit sie zu ihrer von Gott gegebenen Berufung gelangen können.

Europäische Leiter versammelten sich in Jerusalem

Das Europäische Leitungsgremium (ELC) versammelte sich vom 24. bis 26. Oktober 2025 in Jerusalem zu einer Zeit des Gebets, der Reflexion und der strategischen Planung für das kommende Jahr.

Am zweiten Tag verlagerte sich unser Fokus auf den Leib Christi in Israel – insbesondere auf die Beziehung zwischen jüdischen und arabischen Gläubigen in einer Zeit des Krieges und der weit verbreiteten Trauer.

Das Treffen begann am Freitagmorgen mit einer Begrüssung und einem Gebet, gefolgt von einem Austausch über das TJCII-Jerusalem Strategic Gathering und Diskussionen über den weiteren Weg. Die Berichte am Nachmittag beleuchteten wichtige Tätigkeitsbereiche, darunter Neuigkeiten aus der Now Generation Europe, der europäischen Fürbitte und der Gebetsreise in die Ukraine. In der Abendsitzung zum Thema theologische Arbeit und Ausbildung, wurden Themen wie Online-Ausbildung, die bevorstehende diplomatische Schulung in Hainburg, der jüdisch-christliche Dialog und theologische Initiativen in ganz Europa behandelt. Der Tag endete mit einer fröhlichen Erev-Shabbat-Feier.

Die Sitzung am Samstag konzentrierte sich auf nationale Berichte aus ganz Europa und bot Einblicke in das Wachstum und die Herausforderungen von TJCII in Ländern wie Deutschland, Litauen, Grossbritannien, Polen, Frankreich, Irland, Ungarn, Portugal, der Schweiz und anderen. Der Tag endete mit einer katholischen Messe unter der Leitung von Pater Johannes Cornides.

Am Sonntag nahmen die Teilnehmer gemeinsam am protestantischen Abendmahl teil, gefolgt von Botschafterberichten, einem Gottesdienst und einer abschliessenden Planungssitzung, die sich mit dem Budget 2026, europäischen Projekten für 2025 und der Erschliessung neuer Länder mit besonderem Schwerpunkt auf Portugal befasste. Das Treffen endete mit Gebet, Segen und Dank für Gottes Führung.

Am letzten Tag konzentrierten wir uns darauf, Israel in Treue zum Bund beizustehen, insbesondere angesichts des weltweit zunehmenden Antisemitismus.

Am Sonnagnachmittag hatten einige Teilnehmer das Privileg, die syrisch-orthodoxe Kirche St. Markus in Jerusalem zu besuchen – einen Ort, der nach syrisch-orthodoxer Überlieferung als das Obergemach gilt, wo Yeshua sein letztes Abendmahl mit den Jüngern teilte, wo der Heilige Geist zu Pfingsten herabkam und wo laut unserem Reiseführer das erste Konzil von Jerusalem stattfand. Die Gruppe wurde herzlich eingeladen, am Abendgebet der Gemeinde in Aramäisch, der Sprache Yeshuas, teilzunehmen. Es war eine tief bewegende Begegnung, als wir uns unterhielten, gemeinsam sangen und der Gemeinde bei ihrer wunderschönen Darbietung des Vaterunsers auf Aramäisch lauschten – ein Moment, der viele berührte und inspirierte.

Bracha Gebets- und Lobpreisleiterin in Jerusalem. Hat über Jahre die messianischen Leiter zu Austausch und Gebet in die Wüste eingeladen und sich für die TJCII-Vision engagiert.

DURCHBRÜCHE AUF DEM WEG DER VERSÖHNUNG

Die entscheidende Rolle der arabischen Gläubigen

Bericht von MARTY WALDMAN,
ANDY & MARCIA ZIMMERMANN

Ein bedeutendes dreitägiges TJCII Strategic Gathering fand in der Christ Church in Jerusalem statt und brachte rund 100 Teilnehmer aus vielen Nationen zusammen. Messianische, katholische, protestantische und arabische Gläubige versammelten sich, um nachzudenken, zu beten und die Führung des Herrn für die Zukunft zu erkennen. Viele empfanden dieses Treffen als einen wichtigen Vorbereitungsschritt für den bevorstehenden TJCII Jerusalem Summit, der für Oktober 2026 geplant ist.

Während der Sitzungen beschäftigten sich die Teilnehmer mit tiefgründigen Themen – der zentralen Bedeutung Jerusalems, dem 1700. Jahrestag des Konzils von Nicäa, der historischen Trennung zwischen der Kirche und den jüdischen Gläubigen sowie den Durchbrüchen, die derzeit auf dem Weg der Versöhnung zu beobachten sind, und praktischen Möglichkeiten, Israel und der messianischen Gemeinschaft beizustehen.

Es gab zarte und bewegende Momente der Versöhnung zwischen arabischen Christen und messianischen Juden, insbesondere angesichts der schmerhaften Ereignisse vom 7. Oktober 2023. Die Teilnehmer erkannten die entscheidende Rolle der arabischen Gläubigen bei der Vorbereitung des Weges für die Wiederkunft Yeshuas sowie die Bedeutung der jüdischen Gläubigen innerhalb der Kirchen als integraler Bestandteil des Leibes des Messias.

Der Heilige Geist wirkte während der gesamten Versammlung kraftvoll. Die Redner gaben tiefe Einblicke in die Fehler der frühen Kirche, die derzeitigen Spaltungen und wie Gläubige heute in Demut und Einheit innerhalb des Leibes des Messias voranschreiten können.

Die Versammlung endete mit einer tief bedeutungsvollen Zeit der Anbetung, Fürbitte, Lehre und des Austauschs, die alle ermutigte, vereinte und stärkte für den vor ihnen liegenden Weg.

Rabbi Marty Waldmann messianischer Jude und ehemaliger Präsident der «Union of Messianic Jewish Congregations» in den USA erhielt 1995 die Vision von TJCII. VERSÖHNUNG IST KEIN SELBSTZWECK. Sie bereitet dem Herrn den Weg. Er ist Direktor und geschäftsführender Generalsekretär. **Andy Zimmermann** fungiert als Koordinator vor Ort und für die Sitzungen der Geschäftsleitung – zusammen mit seiner Frau **Marcia**.



ORGANISATORISCHE NEUIGKEITEN

Während des Treffens wurde eine wichtige Entscheidung getroffen, nämlich die Namen und Rollen der TJCII-Gremien in Europa neu auszurichten, um ihre Mission innerhalb der internationalen Struktur besser widerzuspiegeln. Das *Europäische Exekutivkomitee* wird nun *Europäisches Leitungsgremium (ELC)* heißen, und das *Europäische Direktorium* wird als *Europäische Exekutive* bekannt sein.

Dem *ELC* werden zwei Vertreter aus jedem Land, in dem TJCII aktiv ist, sowie Koordinatoren für die nächste Generation, Fürbitte, theologische Arbeit und TJCII-Botschafter angehören.

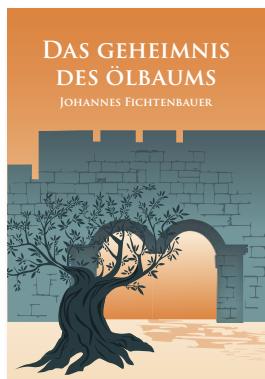
Die European Executive setzt sich zusammen aus:

Johannes Fichtenbauer *European Director*

Pavol Strežo *European Vice-Director*

Fritzi Turecek *Secretary*

Joanna Malec *Communication Coordinator*



Buchempfehlung

DAS GEHEIMNIS DES ÖLBAUMS

Johannes Fichtenbauer

Das Geheimnis des Ölbaums ist ein leidenschaftlicher Ruf zur Wiederentdeckung unserer eigenen geistlichen Wurzeln. Johannes Fichtenbauer zeigt, warum die bleibende Erwählung Israels und die Existenz der messianischen Bewegung Schlüssel für das Verständnis des Heilsplans Gottes sind.

15 CHF | Paperback | 400 S. | tjcii.ch/bestellen

TJCII-SCHWEIZ:

Präsident: Pfr. Dr. Christoph Monsch,
christoph.monsch@tjcii.ch

Koordinator: Markus Neurohr, mneurohr@tjcii.ch

Sekretariat: Katharina Bula, info@tjcii.ch

Finanzen: Arthur & Jolanda Berli, a.berli@bluewin.ch

EHRE UND LOB

Herr, wir preisen deinen Namen und ehren dich für deine Treue zu deinem Volk. Wir bitten um den Schutz des Blutes des Messias über diesen vorläufigen Frieden und beten für den Weg zur Heilung der Nation Israel und auch für das palästinensische Volk, das nun beginnt, sein Leben wieder aufzubauen. Herr, wir bitten dich, dass du dich diesem Volk als der jüdische Messias offenbarst, während du alle ihre Wunden verbindest und heilst.

Wir danken und preisen dich, Messias Yeshua, für diese *Treffen in Jerusalem im Oktober 2025* und die erstaunliche Gnade der Versöhnung, die du unter uns ausgegossen hast.

Wir danken dir, Ewiger, für *Bracha* und dafür, dass du sie in ihrem Dienst für dich und den Leib des Messias geleitet, geführt und gesegnet hast. Wir bitten dich, Adonai, dass du es ihr in überfliessendem Mass zurück gibst.

Mögest du, Ruach Ha Kodesh, alle Teilnehmenden der Oktober-Treffen begleiten, in ihren Ländern und Gemeinden, in die sie zurückgekehrt sind. Mögen sie deine Vision an die Orte bringen, an denen du sie zum Dienst berufen hast.

Wir bitten darum, dass die *Gnade der Vergebung und Versöhnung zwischen Juden und Arabern*, die während dieser Oktober-Treffen in Jerusalem begonnen hat, weiter wachsen möge – wie der Fluss, der in Hesekiel 47 aus dem Tempels fliest –, dass sie tiefer und breiter werde, während sie durch alle Anwesenden fliest und überall, wo sie hinkommt, Heilung und letztlich Erlösung für alle Nationen und Völker bringe.

Wir bitten dich für die *Offenbarung der Wahrheit* in der Welt. Yeshua, unser jüdischer Messias, du bist die Wahrheit. Wir sprechen deinen heiligen Namen über Israel und über alle Nationen der Welt in dieser Zeit aus. In deinem Namen möge die Macht des Feindes über die Nationen der Erde gebrochen werden.

Herr, wir beten um eine *universelle Gnade der Umkehr für die Völker und Nationen der Erde*, damit wir alle unsere Sünden erkennen und bereuen und die überfließende Barmherzigkeit und Erlösung empfangen, die aus der Vergebung kommt, die Yeshua für uns am Kreuz errungen hat. **AMEN**

WIR DANKEN HERZLICH FÜR IHRE SPENDEN

PC Konto von TJCII-CH, 8048 Zürich:
IBAN CH37 0900 0000 3051 3897 6

